

ACHTUNG BLAULICHT!



Das Ende einer Einsatzfahrt.

Bundesweit gibt es jährlich allein im Rettungsdienst über 10 Millionen Einsatzfahrten. Hinzu kommen die Einsätze von Feuerwehr und Polizei.

Nach einem Unfall zählt jede Minute! Jede Minute erhöht auch die Überlebenschancen von Unfallopfern.



Durch Ihr umsichtiges Verhalten tragen Sie dazu bei, das Unfallrisiko zu senken. Denn das Risiko, in einen Folgeunfall mit Personenschaden verwickelt zu werden, ist bei Einsatzfahrten viermal so hoch wie bei normalen Fahrten.

Die nächste Einsatzfahrt könnte auch für Sie von Bedeutung sein. Helfen Sie den Helfern und retten damit Leben!



ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V.

Abteilung Verkehr
Tel. 05102 90-1136
info@nsa.adac.de
www.adac.de

ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.



Polizeidirektion Hannover

Tel. 0511 109-0
pressestelle@pd-hannover.polizei.niedersachsen.de
www.polizei.niedersachsen.de



**Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Feuerwehr**

Tel. 0511 912-1293
feuerwehr.pressestelle@hannover-stadt.de
www.feuerwehr-hannover.de



Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V.

Tel. 0511 3577-2680
info@landesverkehrswacht.de
www.landesverkehrswacht.de

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion:

- ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V.
- Polizeidirektion Hannover
- Feuerwehr Hannover
- Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V.

Fotos: Polizeidirektion Hannover,
Feuerwehr Hannover

Gestaltung & Realisation:
Manuel Denke



www.achtung-blaulicht.de



POLIZEIDIREKTION
HANNOVER



ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.

§ 38 STVO: BLAULICHT UND SIRENE GEWÄHREN EINSATZWAGEN DAS WEGERECHT

Wenn Sie Einsatzfahrzeuge mit Sondersignalen sehen oder hören

...verringern Sie die Geschwindigkeit,

...versuchen Sie herauszufinden, aus welcher Richtung die Einsatzfahrzeuge kommen,

...setzen Sie den Blinker, um Verkehrsteilnehmern und Rettungsfahrzeugen mitzuteilen, zu welcher Seite Sie ausweichen,

...halten Sie im Zweifelsfall an, richten Ihr Fahrzeug möglichst parallel zur Fahrtrichtung aus, damit das Heck Ihres Fahrzeugs nicht in die Rettungsgasse hineinragt,

...halten Sie ausreichend Abstand zum Vordermann,

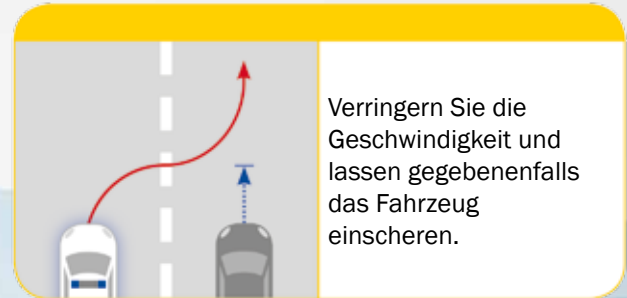
...lassen Sie, wenn möglich, die Standspur frei,

...achten Sie vor der Weiterfahrt darauf, ob noch weitere Fahrzeuge folgen.

EINSPURIGE FAHRBAHNEN



EINSATZFAHRZEUGE AUF GLEICHER HÖHE



ZWEI- UND MEHRSPURIGE FAHRBAHNEN



AN AMPELN



ENTGEGENKOMMENE EINSATZFAHRZEUGE



FÜßGÄNGER UND RADFAHRER

